



Stadt Amriswil

Stadträte und ihr Ressort

Sandra Reinhart führt unsere Serie weiter und berichtet von Herausforderungen im Ressort Energie, Natur und Umwelt. Seite 3

Die Kleinsten proben

Auch Kinder beteiligen sich musikalisch an der Amriswiler Fasnacht – in der Guggenmusik. Seite 3

Kehrichtverbrennung

Der Verband KVA prüft die Lieferung zusätzlicher Energie an die Industrie. Seite 4



«geSTADTen Sie...»

Eislaufen bei 20 Grad

Frühmorgens am 4. Januar habe ich mich für eineinhalb Wochen von Amriswil verabschiedet. Dorthin, wo es etwas wärmer ist. Nicht südöstlich, wie unser Stadtpräsident in seinen Weihnachtsferien, sondern südwestlich – und auch nicht ganz so weit weg. Der Aeropuerto Valencia war mal das erste Etappenziel meiner Reise und dann mit dem Mietwagen in Richtung Innenstadt, wo ich einen Happen essen wollte. Um den Appetit anzuregen noch eine Runde durch den Mercat Central drehen, die wunderschöne modernistische Markthalle, in der alles Mögliche an Lebensmitteln angeboten wird und wahrscheinlich mehr Fisch an einem Vormittag verkauft wird, als unser Fischhändler Gloor es in einem ganzen Jahr auf dem Amriswiler Marktplatz tut. Ich ass dann doch keinen Fisch, sondern ein paar Pinchos. Das sind mit verschiedenen Köstlichkeiten belegte Baguette-Scheiben, zusammengehalten von einem überdimensionierten Holzzahnstocher, der von oben reingesteckt wird.

Das alles in einer Tapas-Bar nur einen Steinwurf von der Plaça de l'Ajuntament, dem Rathausplatz, entfernt, wo die Stadtverwaltung von Valencia steht. Und da beginnen nun die Parallelen zu Amriswil. Denn auf dem zentralsten aller Plätze in Valencia steht – Sie ahnen es – ein Eisfeld. Dort heisst es jedoch nicht «Valencia on Ice», sondern es ist einfach die «Pista de Hielo». Ich vermute jetzt einfach, die Spanier sind energietechnisch nicht ganz so nachhaltig unterwegs, wie es hier die Regio Energie Amriswil war. Zudem hatten die Kinder auf dem Eisfeld in Valencia, die etwas unbeholfen auf dem spanischen Glatteis rumstolpten, auch nicht ganz so dicke und warme Kleider an wie die Amriswiler. Was jedoch allen gemeinsam war – hier und in Valencia – war das Lachen auf den Gesichtern der kleinen und grossen Besucher. Eislaufen macht Spass, ob bei 0 oder fast 20 Grad draussen. Und mir blieb die Erkenntnis, dass mich meine Heimatstadt Amriswil selbst in meinen Ferien verfolgt – oder zumindest nicht ganz loslässt.

Manuel Nagel

INSERAT



BERATUNG



Die Sozialen Dienste helfen, wenn sich Rechnungen und Betreibungen häufen und das Geld immer knapper wird.

Professionelle Hilfe für die Schwächsten

Seit Anfang Jahr bieten die Sozialen Dienste jeweils am ersten und dritten Mittwoch im Monat zwischen 8 und 11 Uhr Sozialberatungen an. Ziel ist die Prävention und die Frühintervention bei sozial schwachen Personen, die den Überblick über ihre finanzielle Situation längst verloren haben.

Wenn sich die Rechnungen stapeln, Mahnungen ganze Papiersäcke füllen und der Briefträger immer wieder neue Umschläge des Betreibungsamtes liefert – spätestens dann dürfte es Zeit sein, Hilfe zu suchen. Fündig wird man neu bei den Sozialen Diensten, auch wenn man keine Sozialhilfe bezieht. Abgestützt auf die Sozialhilferechtsverordnung beraten die Mitarbeitenden neu zweimal pro Monat während drei Stunden sozial schwache Personen aus Amriswil. Einzelanfragen für solche Beratungen gibt es schon lange, sagt Tamara Sulzberger, Leiterin der Sozialen Dienste. «Sie haben sich in letzter Zeit gehäuft. Mit der zeitlichen Eingrenzung möchten wir diese Personen nun von den regulären Klienten trennen.» Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat zwischen 8 und 11 Uhr können die Ratsuchenden ohne Anmeldung vorbeikommen, Unterlagen abgeben und eine Kurzberatung in Anspruch nehmen. Je nach Problem wird anschliessend ein weiterer persönlicher Termin vereinbart, um die konkrete Hilfestellung auszuführen.

Keine Beratung für den Mittelstand

Tamara Sulzberger unterstreicht vor allem die Zielgruppe, an die sich das Angebot richtet: «Es ist für Menschen gedacht, die am Rand der Gesellschaft stehen; nicht für den Mittelstand, der nicht mit Geld haushalten kann und einen günstigen Treuhänder sucht.» Denn einzelne Beratungen sind für die Ratsuchenden kostenlos; für eine längerfristige Einkommensverwaltung zahlt der Klient 50 Franken pro Monat. «Die Stadt will sich also nicht mittels neuer Beratung bereichern, sondern versucht, die finanzielle Situation der Betroffenen wieder auf die richtige Bahn zu lenken.»

Auf die richtige Bahn lenken: Das heisst für die meisten schlicht, sich nicht noch weiter zu verschulden und mit dem Lohn oder dem Ersatzeinkommen haushalten zu lernen. Denn viele haben beim Steueramt, bei der Krankenkasse und beim Betreibungsamt Unsummen offen, die vermutlich nie mehr ganz getilgt werden können. «Oft kommen während der Beratung weitere Baustellen

zum Vorschein. Etwa ein falsch eingeschätztes Existenzminimum, weil sich die Lebensumstände des oder der Betroffenen geändert haben.» Den Sozialen Diensten geht es darum, dafür zu sorgen, dass sich die finanzielle Situation nicht verschlimmert. «Jeder, der dank des Angebots nicht im Sozialhilfe-System landet, ist ein Gewinn. Denn böten wir keine frühzeitige Hilfe, würde genau das passieren.»

Die Klienten müssen allerdings bereit sein, Hilfe anzunehmen, sagt Sulzberger: «Man muss sich temporär einschränken wollen,



«Jeder, der dank des Angebots nicht im Sozialhilfe-System landet, ist ein Gewinn.»

Tamara Sulzberger

weil man die Einkommensverwaltung komplett den Sozialen Diensten überlässt.» Dies sei vor allem nötig, wenn die betroffene Person den Überblick über die geschuldeten Summen verloren hat und die Prioritäten beim Zahlen der Rechnungen nicht selbst setzen kann. «Die vorausgesetzte Freiwilligkeit verbessert aber auch die Beziehung zum Berater», erklärt Sulzberger.

Unterstützend kommt dazu, dass die Sozialen Dienste der Stadt Amriswil eng mit den Sozialversicherungsdiensten und dem Steueramt zusammenarbeiten, da es eine grosse Schnittmenge an gemeinsamen Klienten gibt. Und auch bei anderen Institutionen wie der Krankenkasse haben die Sozialen Dienste Gewicht und können mit einem Anruf vielleicht bereits bewirken, dass nicht weiter gemahnt wird.

Tamara Sulzberger hofft darauf, dass das Angebot von jenen genutzt wird, die es brauchen. «Wir wollen helfen, bevor es zu spät ist. Wer erst einmal bei der Sozialhilfe gelandet ist, hat es schwer, da wieder rauszukommen.» (seh)

Hinweis

Soziale Dienste, Kirchstrasse 24 a, 8580 Amriswil
Telefon 071 414 12 20, E-Mail sozialedienste@amriswil.ch

FILMTAGE MIT EXPO

EINTRITT FREI!

17. - 19. JANUAR 2020
GEMEINDESAAL, SCHULSTR. 14A
9323 STEINACH / SG

DER COUNTDOWN

HOFFNUNG FÜR PLANET ERDE

FREITAG, 17. JAN. 18:30
DER KAMPF DES KOSMOS
EIN GUTER GOTT UND DAS BÖSE?

FREITAG, 17. JAN. 20:00
DIE GENESIS
WAHRHEIT ODER MYTHOS?

SAMSTAG, 18. JAN. 15:00
SPUREN DES EXODUS
SUCHE NACH DER WAHRHEIT

SAMSTAG, 18. JAN. 17:00
DIE JESUS VERSCHWÖRUNG
WAS SAGEN DIE FAKTEN?

SAMSTAG, 18. JAN. 19:30
DIE HOFFNUNG
GOTTES ZUSAGE AN ALLE MENSCH

SONNTAG, 19. JAN. 10:30
BABYLON & DIE OFFENBARUNG
ENTSCHLÜSSELTE PROPHEZEIUNGEN

SONNTAG, 19. JAN. 15:00
AUFREGUNG UM JESUS
SPIELFILM FÜR KINDER

SONNTAG, 19. JAN. 17:00
ZUKUNFTSPROJEKT ERDE
PROPHETISCHE VISIONEN

WWW.DERCOUNTDOWN.CH

ZUKUNFTSEXPO FÜR DIE GANZE FAMILIE
ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND ERGÖSSE 3D-MODELLE

Veranstalter: Wein Pro Region / info@dercountdown.ch
078 752 97 74 - Hauptsponsor: Fraktion der Sieben-Tage Adventisten



Hä?

Verunsichert oder verärgert,
weil Sie alles zweimal sagen
müssen?

Sprechen Sie offen darüber, wenn
Sie bei Angehörigen Hörprobleme
vermuten.

Gratistest bei der Hörberatung Roth
in Amriswil und Romanshorn.

**Jetzt gratis
Höranalyse**

Hörberatung Roth

Top-Hörgeräte zu Top-Preisen
Amriswil Bahnhofstrasse 21 / 071 411 77 22
Romanshorn Alleestrasse 28 / 071 463 43 27
www.hoerberatung-roth.ch

Metzgete

**Mittwoch
Mittag
22. Jan.**

bis

**Samstag
Mittag - 's hüt solangs hüt
25. Jan.**

ZUR BAUSTELLE

Tel. 071 470 01 19

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Cornelia und das Baustellen-Team**

Apéro-Schlummibar im Raucherzelt



BEZIRKSGERICHT ARBON WAHLEN VOM 9. FEBRUAR 2020



MIGG OSWALD
SUPPLEANT, BISHER

GABRIELA SENN
BEZIRKSRICHTERIN, BISHER

MARCO CARLETTA
BERUFSRICHTER, BISHER

CVP

Holten Coaching

holtencoaching.ch
In Romanshorn



FDP
Die Liberalen



Am 9. Februar 2020

Rolf Städler (neu)
Unternehmer

Nebenamtlicher
Richter ans
Bezirksgericht Arbon
www.awit.ch

Steuerklärung 2019

SPIRI STEUERBERATUNG



**DAMIT DER STEUER-LÖWE
NICHT PLATZT...**

...VERTRAUEN SIE AUF SPIRI.

Sportplatzstrasse 7, 8580 Amriswil
I 071 410 10 62
M 078 600 37 18
info@spiristeuerberatung.ch
www.spiristeuerberatung.ch

MARKTWOCHE UND WINTER-SALE

7.1.20 - 11.1.20 MARKTWOCHE
· Last-Season-Teile 50% - 80%
· Jeden Tag neue Teile

14.1.20 - 25.1.20 WINTER-SALE
· Aktuelle Winterkollektion 30%

**VOM
7.1.20 -
25.1.20**

DORele



«Die Fair Trade Town soll noch 2020 Realität werden»

Seit Amtsbeginn des neu gewählten Stadtrates ist ein halbes Jahr vergangen. Wir haben dies zum Anlass genommen, den Stadträtinnen und Stadträten Fragen zu ihrer Arbeit zu stellen, die sie nun in loser Folge beantworten. Sandra Reinhart, Stadträtin mit Ressort Energie, Natur und Umwelt, steht heute Red und Antwort.

Sandra Reinhart, welche Aufgaben werden unter dem Dach Ihres Ressorts vereint?

Sandra Reinhart: Zu meinem Ressort gehören die drei Teilbereiche Energie, Natur und Umwelt, die ihm den Namen geben. In Bezug auf Energie versuchen wir, das Goldlabel zu erreichen. Es ist die höchste Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die sich kontinuierlich für die effiziente Nutzung von Energie, erneuerbare Energien und Klimaschutz engagieren und besonders hohe Anforderungen erfüllen. Obwohl uns als Energiestadt nur noch wenige Punkte fehlen, ist das Erreichen des Ziels eine grosse Herausforderung. Amriswil muss sich fortschrittlich zeigen und eine Vorbildrolle einnehmen. Zudem vertrete ich in Bezug auf den Teilbereich Energie die Interessen der Stadt im Verwaltungsrat der Regio Energie Amriswil (REA).

Wie steht es um die Natur und die Umwelt?

Reinhart: Ziel ist es, den Grünraum besonders im Siedlungsgebiet naturnah und biodiversitätsfördernd zu gestalten. Zurzeit arbeiten wir an einem Projekt, das eruiert, wo es Potential gibt, um mit entsprechenden Massnahmen Verbesserungen zu erzielen. Als Verantwortliche der Kommission Energie, Natur und



Bild: Archiv / Hello Hickl

Stadträtin Sandra Reinhart

Umwelt (KENU) leite ich auch die Betriebskommission Biessenhofer Weiher und die Friedhofkommission. Beides hat viel mit Natur und Umwelt zu tun.

«Es ist eine Herausforderung, Massnahmen und Projekte so auszuarbeiten, dass sie mehrheitsfähig sind und Wirkung zeigen.»

Stadträtin Sandra Reinhart

Was empfinden Sie derzeit als grösste Herausforderung in Ihrem Ressort?

Reinhart: Klima, Energie, Biodiversität – das sind alles wichtige und brandaktuelle Themen, die in der KENU bearbeitet werden müssen. Es ist eine Herausforderung, Massnahmen und Projekte so auszuarbeiten, dass sie mehrheitsfähig sind und Wirkung zeigen.

Welche Meilensteine stehen im eben erst angebrochenen Jahr an?

Reinhart: Eine Arbeitsgruppe hat längere Zeit darauf hingearbeitet, dass Amriswil die erste Fair Trade Town im Thurgau werden kann. Das ist eine Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die sich für den Fairen Handel engagieren. Ziel ist es, das noch 2020 Realität werden zu lassen. Zudem sollen die Grünflächen im Siedlungsgebiet naturnaher und biodiversitätsfördernd werden. Der Kanton Thurgau bietet mit einem Konzept Unterstützung und leistet einen finanziellen Beitrag. Dieses Konzept wird aktuell geprüft und wenn möglich realisiert.

Hand aufs Herz: Könnten Sie das Ressort von heute auf morgen wechseln, würden Sie?

Reinhart: Das Ressort Energie, Natur und Umwelt ist mein Wunschressort, deshalb möchte ich das Ressort nicht wechseln. Grüne Themen wie auch mein persönliches Engagement und Interesse sind aber sehr vielseitig. Deshalb ist ein Wechsel nicht absolut unvorstellbar. (red.)

Fortsetzung folgt

Die Serie «Was macht eigentlich... unser Stadtrat?» findet in der nächsten «amriswil aktuell»-Ausgabe mit Stadtrat Stefan Mayer, Ressort Raum- und Stadtentwicklung, ihre Fortsetzung.

Jazz aus New York in Amriswil



«The Sad Pumpkins» spielen das Great American Songbook so, wie es sich für eine richtige Jazzband gehört: Cool – wie der Martini, den man

dazu trinkt. Dabei konzentrieren sich die vier Swing-Experten auf die Essenz des Songs. Text, Melodie und solistische Einlagen bilden eine Einheit, sie fügen sich mal virtuos, mal lüpfig, mal schwelgerisch zu einem Ganzen zusammen. Heute Freitag, 17. Januar, 20.15 Uhr (Abendkasse ab 19.15 Uhr), spielen die Musiker im Kulturforum in Amriswil. Entstanden ist die Formation, angeleitet durch die beiden Thurgauer Niculin Janett und Noam Szyfer, 2015 während Janetts Atelier-Aufenthalt in New York, ermöglicht durch die Kulturstiftung des Kantons Thurgau. Gemeinsam gingen die beiden Musiker in der Jazz-Weltstadt auf die Suche nach den Grundschwingungen der amerikanischen Songkultur. Auf diese Weise entwickelte sich an der Lower East Side ihre Musik symbiotisch mit der Grossmetropole: Leicht unterkühlt, aber doch herzerwärmend; verrauchert und dennoch clean; humorvoll, jedoch immer tiefgründig.

Im Videoblog des Kulturbeauftragten der Stadt Amriswil stellt sich Niculin Janett gleich selbst vor – und gibt erst recht noch einen kurzen Ausblick auf den heutigen Abend. (red.)

Leben mit Kultur

Andreas Müller präsentiert unter lebenmitkultur.ch wöchentlich einen Video-Blog, der sich dem kulturellen Leben in Amriswil widmet.

FASNACHT

Kinder machen Guggenmusik

Am Samstag, 18. Januar, lädt die Glöggli Clique Amriswil zur alljährlichen Mini-Glöggli-Probe. Um 14.30 Uhr beginnt das grosse Lärmen der kleinen Guggen im Probelokal der Glöggli Clique an der Fehlwiesstrasse 34, direkt neben dem Vita Parcours.

Willkommen sind alle Kinder, die sich für Guggenmusik interessieren. «Man muss nicht unbedingt ein richtiges Instrument mitbringen», sagt Obergugger Dario Schoch. «Wenn die Kinder mitmachen möchten, tun es zur Not auch alte Pfannendeckel.»

Investition in die Zukunft

Der Wunsch einer Kinderprobe kam ursprünglich aus den eigenen Reihen. Glöggli-Eltern wollten ihren Kindern zeigen, warum Mami und Papi üben müssen. Schnell zeigte sich, dass nicht nur Glöggli-Kinder interessiert waren. Die Mini-Glöggli-Probe erfreute sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit. «In den ersten Jahren waren es jeweils rund 15 Kinder, die mit uns musiziert haben. Mittlerweile sind es über 30», freut sich Schoch. «Die Kinder sind unsere Zukunft. Es ist schön, wenn schon die Kleinsten Einblick in den Verein erhalten.» Dieser Meinung ist auch Adrian Widmer. «Je früher sie mit dem Guggen-Virus infiziert werden, desto besser», sagt der Glöggli-Präsident. Nachwuchsprobleme beschäftigen viele Vereine.

«Deshalb ist es wichtig, schon den Kleinsten zu zeigen, was es bedeutet, Teil einer Vereinsgemeinschaft zu sein», erklärt Widmer. «Wir sind überzeugt, die Kinder erinnern sich an das Erlebnis mit den Glöggli, sollten sie später mal in einer Guggenmusik mitspielen wollen.» Alle Kinder, die an der Mini-Glöggli-Probe mitmachen – egal ob mit Pauke, Kindertrumpete oder Pfannendeckel – dürfen auch mit den Glöggli auftreten.



ganz vorne stehen», sagt Obergugger Dario Schoch. «Das ist für die Kinder jeweils ein Highlight.» Und darum übt man schliesslich, ob Gross oder Klein: um aufzutreten! (pd/red.)

Gehörschutz ist obligatorisch

Die Mini-Glöggli-Probe findet am 18. Januar von 14.30 Uhr bis 15 Uhr statt. Eintreffen im Glöggli-Keller ist ab 14.15 Uhr. Ein Gehörschutz ist für alle Kinder obligatorisch, die Glöggli empfehlen einen Kinderpamir.

«An unserem Openair-Konzert, dem GlöggliAir am 29. Februar, sowie am Amriswiler Fasnachtsumzug dürfen die Mini-Glöggli

KULTURFORUM

Eine Maus fliegt auf den Mond

Ein Stück für Kinder und Junggebliebene: Das gibt es morgen Samstag, 18. Januar, im Kulturforum. Sven Mathiasen zeigt um 16 Uhr das Stück «Armstrong – die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond». Bereits 14 Jahre zuvor beobachtet eine kleine, wissbegierige Maus jede Nacht den Mond durch ein Fernrohr und kommt zur Überzeugung, dass der Mond aus Stein ist und von der Sonne angeschieden wird, während ihre Artgenossen immer noch glauben, er sei ein riesiger Käse. Sie fasst einen grossen Entschluss: Sie wird als erste Maus zum Mond fliegen! Doch damit beginnen die Probleme. Welche Kraft bringt die Maus auf den Mond? Wie kann man dort oben im luftleeren Raum atmen? Und als wäre das nicht genug, suchen jetzt auch noch die Menschen nach der kleinen Maus. Wird sie alle diese Probleme lösen können und die Reise zum Mond schaffen?

Alle Informationen zum Stück gibt es unter www.kulturforum-amriswil.ch. Reservationen sind möglich unter Telefon 071 410 10 93 oder E-Mail info@kulturforum-amriswil.ch. Tickets im Vorverkauf gibt es am Schalter der TKB Amriswil oder auf eventfrog.ch. Türöffnung ist um 15 Uhr; das Stück dauert ca. 50 Minuten und wird für Kinder ab vier Jahren empfohlen. Der Eintritt kostet 15 Franken. (pd/red.)

TEXTANZEIGEN

Matratzen und Polster nach Mass

Nach einigen Jahren müssen Matratzen und Polster auch in Camper und Wohnwagen ersetzt werden. Vom 17. bis 19. Januar 2020 präsentiert Badertscher an der OCA Ostschweizer Camping- und Freizeit-Ausstellung massgeschneiderte Matratzen, Polster, Liegen, Auflagen und Kissen für Wohnmobile, Wohnwagen, Camping, Gartenmöbel und Boote. Individuelle Formen, Grössen, Dicken und Härtegrade sind möglich. Die passenden Überzüge nach Mass werden ebenfalls angeboten. Top-Produkte zu Top-Preisen direkt ab Fabrik – an der OCA auf dem Olma-Areal St. Gallen in der Halle 9.0.

P. Badertscher AG
Hohentannerstrasse 2, 9216 Heldswil
Telefon 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

**Film- und Exptage**

Vom 17. bis 19. Januar 2020 finden im Gemeindesaal in Steinach SG faszinierende Film- und Exptage mit dem Titel «Der Countdown – Hoffnung für Planet Erde» statt. Im Gegensatz zu den beunruhigenden Nachrichten in den Medien vermittelt dieses Programm Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft. Eine fesselnde Zukunftsexpo mit einzigartigen archäologischen Exponaten sowie Spiel- und Dokumentarfilmen auf Grossleinwand wird gezeigt. Infos: www.dercountdown.ch / Telefon 078 75 29 774; info@dercountdown.ch

**Damit der Steuer-Löwe nicht platzt**

Die Spiri Steuerberatung stellt mit Geschäftsinhaber Robin Spiri ihre neue Kampagne für das Jahr 2020 vor – ganz unter dem Motto der Steuereinsparungen. Symbolisch wird das Sparschwein des Steuerzahlers vor dem geldhungrigen Löwen geschützt, der für den Fiskus steht. Mit Humor und Symbolik wird die Spiri Steuerberatung ab dem Januar 2020 auf ihre zentrale Dienstleistung aufmerksam machen. Das Unternehmen erstellt Steuererklärungen für natürliche Personen und berät diese umfassend in verschiedenen Steuer- und Finanzangelegenheiten.



Die Kehrichtverbrennungsanlage KVA ist die grösste Energieproduzentin im Kanton Thurgau. Sie erzeugt CO²-neutrale Wärme und Strom. Bald ist die Anlage 25 Jahre alt. Ein Ersatz dauert gut zehn Jahre und ist mit grossen Investitionen verbunden. Der Verband will die Zukunftsplanung darum frühzeitig in Angriff nehmen und auch Szenarien prüfen, die eine Lieferung zusätzlicher Energie an die Industrie im Thurtal vorsehen.

Die Schweiz und der Thurgau erlebten in den letzten Jahren ein grosses Bevölkerungswachstum. Industrie und insbesondere die Bauwirtschaft wurden zinsgetrieben angekurbelt. Diese Entwicklungen führten schweizweit zu einer Zunahme der Abfallmenge. Die Verbrennungskapazitäten sind mittlerweile oft knapp. Es ist nicht davon auszugehen, dass dieser Trend in nächster Zeit umkehrt.

Die Anlage der KVA Thurgau ist bald 25 Jahre alt. Bauvorhaben zur Erneuerung dauern mit allen Planungsschritten zwischen sieben und zehn Jahren. Solche grossen Investitionen würden eine seriöse und frühzeitige Planung erfordern, heisst es in einer Mitteilung des Verbands. Diesen Schritt will er jetzt gehen.

ENERGIE

KVA Thurgau will Anlage erneuern

Die Fragestellungen einer solchen Planung sind vielfältig. Es gilt zu klären, wie sich Bevölkerungswachstum, Wirtschaftswachstum und Abfallwachstum in den kommenden 30 Jahren entwickeln werden. Das Potenzial zur Abgabe der Energie ist zu prüfen. Die Auswertung der Prognosen für Abfallaufkommen und Energiebedarf erfolgt in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Umwelt, der Energiefachstelle und den zuständigen Bundesstellen. Sie bilden die Grundlage zur Evaluation möglicher Szenarien für eine Ersatzinvestition nach dem neusten Stand der Technik.

Die Varianten reichen von einer schrittweisen Erneuerung der bestehenden Anlage bis hin zu einem möglichen Neubau.

Nachfrage nach Energie ist gestiegen

Verschiedene Varianten werden geprüft. Diese reichen von einer schrittweisen Erneuerung der bestehenden Anlage bis hin zu einem möglichen Neubau. Das sinnvollste Szenario für die Bevölkerung des Kantons

und für die Standortgemeinde soll eruiert werden. Als oberstes Ziel gilt es, die Entsorgungssicherheit im Thurgau ökologisch und wirtschaftlich langfristig zu gewährleisten.

Durch die grüne Welle ist die Nachfrage nach CO²-neutraler Energie aus der Kehrichtverbrennungsanlage gestiegen. Der Verband KVA Thurgau will einen namhaften Beitrag zur Energiewende 2050 in der Region leisten. In die Planung mit einbezogen wird darum auch das Bedürfnis aus der Thurgauer Industrie, künftig CO²-neutral zu produzieren und ohne fossile Brennstoffe auszukommen. Neben dem Ersatz der Kehrichtverbrennungsanlage wird auch die Zukunft des Recyclings und der Sammellogistik neu definiert. Dazu fliessen Überlegungen zur Elektromobilität, Digitalisierung-, sowie zu Recycling- und Vermeidungsstrategien mit ein.

Die Delegierten stimmten am 11. Dezember 2019 den Investitionsantrag für die Strategie und Planung zu. Der Verband KVA Thurgau erteilte den entsprechenden Auftrag an das Beratungs- und Ingenieurbüro TBF + Partner AG.

Der Verband ist gemäss Mitteilung bestrebt, den Bürgerinnen und Bürgern des Kantons auch in Zukunft eine innovative Gesamtlösung anzubieten. Dabei stehen die Entsorgungssicherheit und die Energiewende im Zentrum. (pd/red.)

BILDUNG

Kulturschaffende lernen Onlinekommunikation

Am Dienstag, 4. Februar, veranstaltet das Kulturamt des Kantons Thurgau den Kurs «Onlinekommunikation» für Kulturveranstalterinnen und -veranstalter aus dem ganzen Kanton. Kursort ist das Kulturforum an der Bahnhofstrasse 22, weshalb sich gerade für interessierte Amriswiler eine einmalige Gelegenheit bietet, am Event teilzunehmen und von Experten zu lernen.

Der Workshop dauert von 17 bis 19 Uhr und beginnt mit Daniel Niklaus (Social-Media-Berater für Organisationen und Unternehmen, F5netlive, Teufen). Beispiele aus der Praxis gibt es mit Cornelia Tannheimer (Historisches Museum Thurgau), Jane Wakefield (fyld, Winterthur) und Saksia Keel (Theater

Winkelwiese, Zürich). Über kulturamt@tg.ch oder Kulturamt Thurgau, Grabenstrasse 22, 8510 Frauenfeld, kann man sich noch bis am 24. Januar anmelden.

Künftig zwei Mal im Jahr – mit Apéro

Die Reihe «Kulturforum Thurgau», die nur zufällig gleich heisst wie der erste Veranstaltungsort, findet ab 2020 zwei Mal jährlich an wechselnden Orten statt. Jedes Kulturforum soll Inputs und Workshops zu einem Thema bieten, das für Kulturakteure im Thurgau relevant ist, und lädt mit einem abschliessenden Apéro zum Austausch ein.

Das Kulturforum Thurgau ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. (pd/red.)

HEIMWEH

Stimmgewaltiger Männerchor

Am Freitag, 24. Januar, 20 Uhr, ist «Heimweh» im Pentorama zu sehen. «Heimweh» ist ein Projekt-Männerchor, der es sich zum Ziel gemacht hat, die schönsten Stimmen der Schweiz zu vereinen. Mit dem Album «Ärdeschön» sind die Sänger zurück mit frischen Melodien, den grossen Hits und vielen Überraschungen. Sie waren die Nummer 1 der Schweizer Hitparade, haben zwei «Swiss Music Awards», den «Prix Walo» und mehrere Platin-Auszeichnungen gewonnen. «Heimweh» gehört zu den Erfolgreichsten der Schweizer Musikbranche. Zwischen den Auftritten arbeiten die elf Männer in normalen Berufen, sind Väter, Grossväter und Ehemänner. Tickets unter www.ticketcorner.ch. Infos unter www.pentorama.ch. (pd/red.)

STADT UND LAND

Grüne streben Sitzgewinn an

Die Grünen des Bezirks Arbon präsentieren ihre vollständige Liste mit 27 Frauen und Männern. Erklärtes Ziel sei es laut Parteipräsident Didi Feuerle, nebst den zwei bisherigen einen zusätzlichen Sitz zu gewinnen. Erfreulich viele junge Menschen befinden sich auf der Liste. Sie wollen den Schwung der Klimabewegung in den Grossen Rat tragen und Verantwortung übernehmen. Angeführt wird die Grüne Liste von den beiden Bisherigen Didi Feuerle und Karin Bétrisey. Es folgt das Familienduo mit Sandra und Simone Reinhart. Mit diesem Quartett streben die Grünen gemäss Mitteilung einen Sitzgewinn an, damit deren Themen verstärkt im Kantonsrat Beachtung finden.

Auftakt zum Jubiläumsjahr der TKB Amriswil

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) in Amriswil feiert 2020 ihr 125-jähriges Bestehen. Zahlreiche Aktionen und Aktivitäten untermauern das Jubiläumsjahr. Die Verlosung von 125 Zielsparplänen bildet den Auftakt. Anlässlich ihres 125-Jahr-Jubiläums verlost die TKB Amriswil von Januar bis April 125 Zielsparpläne mit einem Startguthaben von 125 Franken. Mit der Aktion wird das Jubiläumsjahr eingeleitet. Vor 125 Jahren eröffnete die Bank in Amriswil eine Geschäftsstelle. Heute sind in der TKB Amriswil 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon drei Lernende. Die Bank berät die Kundinnen und Kunden bei sämtlichen finanziellen Anliegen. Das Jubiläumsjahr hält zahlreiche Feierlichkeiten und

Aktivitäten für die Bevölkerung bereit. Informationen zum 125-Jahr-Jubiläum und den anstehenden Jubiläumsaktivitäten sind auf www.tkb.ch/amriswil125 zu finden.

Nefarious – ein Film über Menschenhandel

Die EVP Bezirk Arbon und Romanshorn-Salmsach laden zum Filmabend am Mittwoch, 5. Februar, um 19 Uhr in der Aula Rebsamen, Bahnhofstrasse 26a in Romanshorn, ein. Der Film «Nefarious» behandelt die weltweite Ausbeutung von Millionen von Menschen mit Fokus auf den Menschenhandel und der sexuellen Ausbeutung. Nach dem Film sind alle zum Apéro eingeladen. Eva und Myriam vom Verein Blossom berichten über ihre Erfahrungen beim Besuchsdienst im Milieu.

WETTBEWERB

Bibliothek lanciert Briefmarken

Die Bibliothek/Ludothek Amriswil wird 40 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum hat das Team einen Malwettbewerb für drei Briefmarken lanciert, die gedruckt und im laufenden Jahr für jegliche Bibliothekspost verwendet werden. Alle Interessierten können daran teilnehmen und ihrer Kreativität zum Thema 40 Jahre Bibliothek auf einem Papier im Format A6 freien Lauf lassen. Ob in Farbe oder schwarz-weiss – die Bibliothek freut sich auf die eingereichten Bilder.

Prämierung am 8. Februar

Die Werke können bis zum 24. Januar in der Bibliothek Amriswil in die bereitstehende Urne geworfen werden. Die detaillierten Wettbewerbsbedingungen sind online unter www.bibliothek-amriswil.ch zu finden. Am Samstag, 8. Februar, findet um 11.30 Uhr in der Bibliothek die Prämierung der schönsten Bilder für die Briefmarken statt, zu der alle eingeladen sind. (pd/red.)

Bild: sen



Austausch unter Gemeindepräsidenten und Gemeindegeschreibern.

TREFFEN

Besuch von Nachbarn

Einmal im Jahr lädt die Stadt Amriswil ihre Nachbargemeinden zum Austausch ein.

Erlen, Muolen, Zihlschlacht-Sitterdorf, Hefenhofen, Sommeri, Egnach und Salmsach: Am Mittwochmorgen waren die Nachbargemeinden mit Gemeindepräsidentinnen

und -präsidenten sowie Gemeindegeschreibern im Amriswiler Stadthaus zu Gast. Ein Treffen, das jährlich stattfindet und vor allem dem informellen Austausch über das vergangene und bevorstehende Jahr sowie über die bestehende Zusammenarbeit dient. (red.)

AUS DEM STADTHAUS

Gratulationen

Hohen Geburtstag dürfen feiern:

18. Januar: Ruht Saurwein, 93 Jahre Sportplatzstrasse 5, Amriswil

18. Januar: Rosmarie Suhner, 93 Jahre, Seniorenzentrum Weitenau, Weitenaustrasse 6, 9215 Schönenberg an der Thur

18. Januar: Adelina Vilei, 80 Jahre, Weiherstrasse 156, Amriswil

19. Januar: Viktoria Metzger, 90 Jahre, Altersheim Debora AG, Kreuzlingerstrasse 83, Amriswil

19. Januar: Hedwig Nufer, 85 Jahre, Kirchstrasse 10, Amriswil

20. Januar: Edith Etter, 85 Jahre, Weinfelderstrasse 62, Amriswil

20. Januar: Ida Koller, 91 Jahre, Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Heimstrasse 15, Amriswil

22. Januar: Werner Bill, 92 Jahre, Berglistrasse 11, Amriswil

Die Stadt Amriswil wünscht den Jubilaren von Herzen alles Gute.

SPORTHALLE TELLENFELD

Geräteraum bekommt neue Tore

Die Geräteraumtore in der Sporthalle Tellenfeld können aufgrund mangelnder Sicherheitsnormen nicht aufgefrischt werden. Stattdessen wird ein Ersatz nötig. Die Arbeiten fallen somit teurer aus als budgetiert.

Die Baukommission Sanierung und Erweiterung Sporthalle Tellenfeld hat am 18. Dezember 2019 die eingegangenen Offerten für die Geräteraumtore beraten. Der Auftrag wurde im freihändigen Verfahren ausgeschrieben.

Ursprünglich war im Zuge der Sporthalensanierung lediglich die Auffrischung der beiden bestehenden Geräteraumtore vorgesehen. Im Laufe der detaillierten Prüfung musste aber festgestellt werden, dass die geltenden Sicherheitsnormen nicht mehr

eingehalten sind. Insbesondere die Einklemmgefahr im Bereich der Bodenleiste ist gross. Im Weiteren sind vier Sprossenwandöffnungen (Türfunktion) vorhanden, die ebenfalls als Zugang zu den Geräteraumen dienen. Diese weisen keine geschlossene Rückwand auf. Die Baukommission hat sich deshalb entschlossen, die vier Sprossenwandöffnungen durch Geräteraumtore zu ersetzen.

Im Kostenvoranschlag sind 9000 Franken vorgesehen. Aufgrund des Befundes wird er nun um Fr. 27'342.95 überschritten. An seiner letzten Sitzung vom 7. Januar hat der Stadtrat der Arbeitsvergabe an die Firma Alder + Eisenhut AG aus Ebnet-Kappel zum Preis von Fr. 36'342.95 zugestimmt. (red.)

DANK

Geld für den Spitex-Fonds

Von Oktober bis Dezember 2019 durfte der Verein Spitex Oberthurgau Vergabungen im Gedenken an folgende in Amriswil wohnhaft gewesene Personen entgegennehmen: Kurt Ernst Ackermann, Doris Bühler-Künzler, Beatrice Löhner-Niedermann, Ruth Minder-Brenner und Gertrud Schüepp-Geiger. Die Spitex Oberthurgau dankt ganz herzlich für diese Spenden, die dem Fonds des Vereins Spitex Oberthurgau gutgeschrieben werden. Mit den Mitteln des Fonds werden besondere Auslagen wie unterstützungsbedürftige Patienten mit Wohnsitz im Vereinsgebiet, Investitionen und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erfüllung des Zwecks der Spitex Oberthurgau gedeckt. (pd)



Stadt Amriswil

Baugesuche

Dem Stadtrat Amriswil sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Bauherrschaft: Landi Aachtal Genossenschaft, Mostereistrasse, 8587 Oberaach

Bauvorhaben: Abbruch Lagerraum, An- und Aufbau Hochregallager, Anpassung Umschlagplatz Garten und Parkplätze Nord.
Nachtrag: Montage Leuchtreklamen

Bauparzelle: 66573, Schrofenstrasse 20, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 17. Januar bis 5. Februar 2020

Bauverwaltung
071 414 11 12

UMBAU UND ERWEITERUNG

Die Schliessanlage wird teurer als angenommen

Der Umbau des einstigen Feuerwehrdepots, das Teilprojekt für den neuen Rettungsdienst-Standort sowie der Stadthaus-Erweiterungsbau sind auf Kurs. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung mehrere Arbeiten vergeben. Dabei handelt es sich unter anderem um Kücheneinrichtungen, Gipserarbeiten, Spezialverglasungen, Wandbeläge und Malerarbeiten.

Der Auftrag für die Kücheneinrichtungen umfasst im Wesentlichen die Küche für den Rettungsdienst, die Küche im Pausenraum des Stadtpersonals und die Teeküchen in den beiden Sitzungszimmern im Erdgeschoss des Zwischenbaus. Dass die Vergabesumme mit 70'000 Franken deutlich höher ausfällt als der Kostenvoranschlag von

55'000 Franken, ist dem Umstand geschuldet, dass in dieser Arbeitsgattung auch ein Teil der Schreinerarbeiten enthalten ist. Dies wiederum entlastet die Arbeitsgattung der Schreinerarbeiten. Mit den Kücheneinrichtungen wurde schliesslich die Emil Kreis AG aus Zihlschlacht zur Netto-Offertsumme von Fr. 73'270.40 beauftragt.

Das bisherige System gibt's nicht mehr

Besondere Umstände gab es bei der Schliessanlage. Ursprünglich ging man von normalen Schliesszylindern aus, wie diese im alten Stadthaus auch vorhanden sind. Aus diesem Grund sind im Kostenvoranschlag auch nur 10'000 Franken enthalten.

Noch während der Amtszeit von Alt-Stadtpresident Martin Salvisberg ging von der

Herstellerin die Meldung ein, dass die im Einsatz stehende KABA-Schliessanlage von Stadthaus und Pentorama nicht mehr produziert wird und deshalb im Neubau nicht mehr eingebaut werden kann. Für deutliche Mehrkosten gegenüber dem Kostenvoranschlag hauptverantwortlich sind die Sicherheitsmassnahmen bei den Türen der Sozialen Dienste und die Feuerschutzvorschriften, die teilweise spezielle Türen und Schliesssysteme notwendig machen. Mit der Schliessanlage wurde die FMS Sicherheitstechnik, Amriswil, zur Netto-Offertsumme von ca. Fr. 84'065.15 beauftragt. Von den anfallenden Kosten für die Schliessanlage sollen 20'000 Franken dem bestehenden Stadthaus und 64'000 Franken dem Neubauprojekt belastet werden.

Weitere Vergaben betreffen Gipserarbeiten. Hierfür wurde die Tip Top Gipsergeschäft GmbH, Oberaach, zur Netto-Offertsumme von Fr. 53'999.95 beauftragt. Das Unternehmen übernimmt ausserdem Arbeiten für Abhängedecken aus Gipskarton zur Netto-Offertsumme von Fr. 23'443.90. Der Auftrag der Spezialverglasungen wurde an die Warger Schreinerei AG, Amriswil, zur Netto-Offertsumme von Fr. 33'083.80 vergeben. Die Fini AG, Amriswil, übernimmt die Wandbeläge/Plattenarbeiten zur Netto-Offertsumme von Fr. 25'905.75. Mit den Bodenbelägen aus Holz wurde die Scheuermann AG, Goldach, zur Netto-Offertsumme von Fr. 14'075.60 beauftragt. Den Auftrag für Malerarbeiten zur Netto-Offertsumme von Fr. 23'122.45 hat das Malergeschäft Wilfried Fischer, Amriswil, bekommen. (red.)

STADT UND LAND

Pro Senectute Thurgau erledigt Steuererklärungen

Pro Senectute Thurgau erstellt Steuererklärungen, berät und überprüft Steuerveranlagungen für ältere Menschen, um sie von administrativen Arbeiten zu entlasten. Die Tarife sind sozial verträglich. Pro Senectute Thurgau gibt gerne Auskunft unter Telefon 071 626 10 86 oder E-Mail info@tg.prosenectute.ch. Weitere Informationen auf www.tg.prosenectute.ch.

Autorenlesung mit Simone Lappert aus «Der Sprung»

Eine junge Frau steht auf einem Dach und weigert sich, herunterzukommen. Was geht in ihr vor? Will sie springen? Die Polizei riegelt das Gebäude ab, Schaulustige johlen und zücken ihre Handys. Der Freund der Frau, ihre Schwester, ein Polizist und sieben andere Menschen, die nah oder entfernt mit ihr zu tun haben, geraten aus dem Tritt. Sie fallen aus den Routinen ihres Alltags, verlieren den Halt – oder stürzen sich in eine nicht mehr für möglich gehaltene Freiheit. Simone Lappert, geboren 1985 in Aarau, studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel. 2019 erschien der Roman «Der Sprung», der für den Schweizer Buchpreis nominiert ist. Simone Lappert liest am Sonntag, 19. Januar, um 11 Uhr im Bücherladen von Brigitta Häderli an der Freiestrasse 3 zum ersten Mal in Amriswil. Im Anschluss an die Lesung beantwortet die Autorin Publikumsfragen und signiert Bücher. Türöffnung ist bereits um 10.30 Uhr. Anmeldung unter Telefon 071 410 22 72 oder E-Mail b.haederli@buecherladen-haederli.ch. Der Eintritt kostet 20 Franken. Weitere Informationen auf www.buecherladen-haederli.ch .

Parolenfassungen der FDP Thurgau

Mit langanhaltendem Applaus nominierten die über 80 anwesenden Mitglieder der FDP Thurgau ihren bisherigen Regierungsrat Walter Schönholzer für die Regierungsratswahlen vom 15. März. An der Mitgliederver-

sammlung im Thurgauerhof Weinfeldten fassten die Thurgauer Freisinnigen ausserdem zweimal die Ja- und einmal die Nein-Parole für die Abstimmungsvorlagen vom 9. Februar. Das von Kantonsrätin Kristiane Vietze vorgestellte Steuerpaket, welches gemäss Mitteilung für einen attraktiven Thurgau stehen und gleichermassen Arbeitsplätze sichern und Familien entlasten soll, erhielt



Die Referenten (v.l.): Ramon Weber, Daniel Borner, Kristiane Vietze, Walter Schönholzer, Sibylle Moopnar und David H. Bon.

nahezu die einstimmige Zustimmung. Etwas weniger deutlich sprachen sich die Thurgauer Freisinnigen für die «Änderung des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes» (Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung) aus. Gegen die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» fassten die 83 anwesenden Mitglieder einstimmig die Nein-Parole.

EVP will Jürg Stacher als Ersatz-Laienrichter

Die EVP Bezirk Arbon nominierte am 9. Januar ihr Mitglied Jürg Stacher aus Neukirch-Egnach als Nachfolger der EVP-Frau Verena Läuchli-Plüer für die Wahl als Ersatz-Laienrichter. Jürg Stacher bringt eine breite Berufs- und Lebenserfahrung mit. Er ist verheiratet, Vater dreier erwachsener Kinder, Obstanbauer und hat lang-

jährige Erfahrung in der Ausbildung von Lehrlingen. Seit elf Jahren präsidiert er die evangelische Kirchenvorstanderschaft Egnach, wie der Mitteilung zu entnehmen ist.

Turnveteranen beim Turnplausch

Am Donnerstag, 9. Januar, bestritten die Turnveteranen den traditionellen Turnplausch. 27 Teilnehmer formierten sich zu drei Gruppen. Auf fünf Posten mit vorwiegend Geschicklichkeitsübungen versuchten sie sich zu beweisen. Verdient den ersten Rang holten sich Hans Diezi, Hans Hardegger und George Safar. Auf dem zweiten Rang landeten Paul Engeli, Thomas Baumann und Walter Rügge. Für den dritten Rang reichte es für Toni Angehrn, Adrian Danegger und Hermann Schuler. Die nächste Turnstunde findet wie gewohnt jeweils am Donnerstag um 17 Uhr in der Turnhalle an der Freiestrasse statt. Interessierte sind zum Schnuppern eingeladen.

Die EVP präsentiert zwei Listen für die Grossratswahlen

Unter dem Slogan «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» stellen sich 20 Kandidierende, zehn Frauen und zehn Männer, auf der Hauptliste zur Wahl. Die Junge Liste zeigt acht Kandidierende, fünf Frauen und drei Männer. Bezirkspräsidentin und Kantonsrätin Doris Günter wies an der Pressekonferenz vom 7. Januar auf das Altersspektrum hin. Es reicht von 18 bis 68 und entspricht damit der Politik der EVP. Vom Schutz der Ungeborenen über Fragen der Bildung, Chancengleichheit, Arbeits- und Wirtschaftsfragen bis hin zu Alter und Palliativ Care ist die EVP aktiv. Der Einsatz für die Umwelt war bereits bei der Gründung der EVP vor 101 Jahren ein wichtiges Anliegen und gehört zur «DNA der EVP», wie Günter formulierte. Einsetzen möchten sich die Kandidatinnen und Kandidaten der EVP unter anderem für Verbesserungen im Langsamverkehr, für die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Energie und für neuartige Energiespeichermethoden.

Impressum: Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Seraina Hess und Thomas Schnellli, Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch; Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil; Inserate: Ströbele AG, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch.

DONNERSTAG, 13. FEBRUAR 2020

Elternbesuchstag an der Nordstrasse und im Kindergarten Hölzlin, 7.30 bis 15 Uhr. Alle Eltern sind herzlich eingeladen.



Der Winter ist kommen, verstummt ist der Hain; nun soll uns im Zimmer ein Liedchen erfreun...

WINTER-KONZERT

Samstag, 18. Januar
17:00 Uhr
evang. Kirchgemeindehaus Amriswil



Mit: JMSA-BigBand, Streicher-Ensemble Bogenschwung, AkkordeonTeens, Querflöten-Ensemble, Blockflöten-Ensemble Tibicinium, Harfe und Blockflöte



Besuch in der Schulstiftung Glarisegg

Wer als Lehrperson arbeitet, sieht sich irgendwann mit der «Schulstiftung Glarisegg» konfrontiert. Sei es, weil im Stellenanzeiger immer wieder einmal Stellen ausgeschrieben sind, sei es, weil es bei Kindern aus der Schulgemeinde oder gar aus der eigenen Klasse zur Diskussion steht, ob die Glarisegg eine Option wäre, sei es, weil man als Thurgauer dem Untersee entlang mit Zug oder Auto fährt und sich über die einmalige Lage dieser Einrichtung direkt am See wundert.

Besucht man die Schulstiftung Glarisegg auf der Webseite, dann vermitteln einem die Bilder eine Idylle am See, einen Hort für Jungs, die dort nach allen Regeln der Kunst eine Schule, sehr oft auch ein Zuhause finden, das sich ganz auf die Bedürfnisse dieser Kinder ausrichtet. Aber zugegeben; wer wie ich schon einige Jahrzehnte als Lehrperson arbeitet, weiss sehr gut, dass die Glarisegg jener Ort ist, an dem Jungs, die durch alle Netze und Maschen fallen, eine weitere Chance erhalten, eine Hoffnung, dereinst nach der offiziellen Schulzeit einen sicheren Platz in der Gesellschaft zu finden. Hier die Idylle auf den Fotos der Internetseite, dort die Ahnung, wie viel Leid in der Karriere eines Kindes steckt, bis ein Übertritt in die Schulstiftung Glarisegg erfolgt.

Ein Mittwochnachmittag als schulinterne Fortbildung stand für die Lehrkräfte der Schuleinheit Kirchstrasse ganz unter dem Thema «Was ist die Schulstiftung Glarisegg?» Ist es jene Idylle, die sich auf den Fotos zeigt oder das «Schreckgespenst», jene letzte Möglichkeit, wenn alle anderen Stricke reissen? Wie ist der Weg von der Regelschule in eine Sonderschule? Welche Herausforderungen bestehen für die Mitarbeitenden der Glarisegg und welche Handlungsmöglichkeiten haben sie im Umgang mit ihren Schülern?

Die Glarisegg ist eine Schulstiftung für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche im ganzen Schulalter mit einer aus dieser Verhaltensauffälligkeit resultierenden Lernbeeinträchtigung. Die Einrich-



Die Schulstiftung Glarisegg: Idylle oder «Schreckgespenst»?

Die Schulstiftung Glarisegg bietet ca. 50 Jungs einen Schul- und teilweise Wohnort an. Die Schulstiftung Glarisegg bemüht sich auf eindrückliche Weise, auf die ganz besonderen Bedürfnisse dieser Kinder einzugehen. Eine Arbeit, die ausgesprochen viel Geduld und Zuwendung erfordert, eine Arbeit, die besonderen Enthusiasmus und Empathie benötigt und für die Mitarbeitenden eine hohe Herausforderung darstellt.

In ganz direkten Begegnungen mit Lehrpersonen und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen bekam das Kirchstrasse-Team einen intensiven Einblick in die Arbeit an der Glarisegg. Und ganz zum Schluss die Einsicht, dass aller Erfolg im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten nur auf der Beziehung zwischen Betreuenden, Lehrpersonen und Betroffenen funktionieren kann.

Gallus Frei, Lehrperson



STADT UND LAND

Stimmungsvoller Jahresauftakt im Pentorama

Über 300 Gäste aus der Thurgauer Politik und Wirtschaft trafen sich am 6. Januar im Pentorama zum zehnten Neujahrs-Apéro der Thurgauer Kantonalbank (TKB). Nach den Grussworten von Bankpräsident René Bock und dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung Thomas Koller erhielten die Gäste einen Einblick in die spannenden Tätigkeiten von Dr. David Bosshart, Trendforscher und CEO des Gottlieb-Duttweiler-Instituts. Er zeigte den Gästen auf, was der Wandel für Wirtschaft und Gesellschaft bedeutet und wie man ihm begegnen kann. Die Kreuzlinger Perkussions-Gruppe «Drums2Street» sorgte für musikalische Unterhaltung.



Bild: pd

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft am Thurgauer Neujahrs-Apéro der TKB.

Neue Kurse der Rheumaliga Thurgau

Eintauchen in eine wohlüberlegte Yogastunde und dabei ein ganzheitliches Bewusstsein für Körper, Geist und Seele pflegen. Durch die Yogaübungen gewinnt der Körper an Spannkraft, Beweglichkeit und Aufrichtung. Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, das Kraftübungen, Koordination, Stretching und Atemtechnik fließend miteinander verbindet. Im Zentrum aller Übungen ist das Training der Stütz Muskulatur. Der Yoga-Kurs findet erstmals am Donnerstag, 6. Februar, von 17 bis 17.55 Uhr, bei Jolanda Romanelli, diplomierte Yoga-Lehrerin, statt. Der Pilates-Kurs startet am Mittwoch, 5. Februar, von 17 bis 17.55 Uhr bei Grit Bergmann, Pilates Instruktorin. Beide Kurse finden wöchentlich bei der Physiotherapie Part, Nordstrasse 7 in Amriswil, statt. Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung bei der Rheumaliga Thurgau unter www.rheumaliga.ch/tg/kurse oder Telefon 071 688 53 67.

Neujahrsmorgens der Grünen Amriswil

Schon fast traditionell fand am ersten Sonntagmorgen des neuen Jahres im alten Pfarrhaus an der Bahnhofstrasse der Neujahrsmorgens der Grünen Amriswil statt. Die knapp zwei Dutzend Anwesenden schauten auf das «grüne» Jahr 2019 zurück, wobei aus kommunaler Sicht die Wahl von Sandra Reinhart in den Stadtrat im Zentrum stand. So wusste denn Sandra Reinhart viel Erlebtes aus ihren ersten Monaten im Stadtrat zu erzählen. Schulbehördenmitglied Coni Kuster erwähnte Vergangenes und Aktuelles aus der Volksschule. Erstmals berichtete auch Simone Reinhart als Vertreterin der Jungen Grünen von vergangenen und geplanten Events des grünen Thurgauer Nachwuchses. Abschliessend gab es einen Ausblick auf das bereits angelaufene Jahr 2020 mit dem Wahlsonntag am 15. März, an dem die Grünen des Bezirks zu den Kantonsratswahlen mit einer vollen Liste antreten werden.

Erfolgreiche Sternsinger in Sommeri

Aus dem Pfarreisaal in Sommeri war am 3. und 4. Januar lautes und fröhliches Kinderlachen zu hören. Die heiligen drei Könige machten sich bereit für ihre alljährliche Mission. Unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» sammelten 15 kleinen Könige und Königinnen

dieses Jahr für Kinder in Not im Libanon. Tapfer trotzten sie der Kälte und dem Regen und brachten mit ihren auswendig gelernten Sprüchen und dem Lied «Das isch dä Stärn vo Bethlehem» bei manch einem Wärme ins Wohnzimmer. So gingen die Kinder jeweils von 9 Uhr morgens bis 17 Uhr abends beinahe in der gesamten Kirchgemeinde Sommeri auf die königliche Tour und klingelten an den Türen. Auf das Ergebnis können die Sternsinger sehr stolz sein: 6467 Franken konnte dem Projekt «Frieden – Im Libanon und weltweit»



Bild: pd

Die Kinder aus Sommeri auf ihrer jährlichen und wichtigen Mission als Sternsinger.

überwiesen werden. Das OK-Team der Sternsinger, bestehend aus Regula Theiler, Bettina Reichmuth und Marisa Keller sowie alle Kinder danken den Sommerer für die grosszügigen Spenden. Für die Sternsinger 2021 hat es noch Platz. Alle Kinder, die mitmachen möchten, sind herzlich willkommen.

FitGym-Turnen in Dozwil und Kesswil

Turnen ist die Grundlage für alle Sportarten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und die Reaktionsschnelligkeit mit und ohne Musik. Der Einstieg in die Gruppen ist jederzeit und ohne Vorkenntnisse möglich. Die Gruppen turnen mittwochs von 13.45 bis 14.45 Uhr in Dozwil oder von 14 bis 15 Uhr in Kesswil in den Turnhallen. Auskunft erteilen Frau Tikhonova unter 071 648 31 74 für Dozwil oder Frau Bröniemann unter 071 695 15 94 für Kesswil.

Öffentlicher Diavortrag im APZ

Am Dienstag, 28. Januar, um 15 Uhr lädt das APZ alle Interessierten zu einem Diavortrag zum Thema «USA – Als Bergstei-

ger im mittleren Westen unterwegs» ein. Jörg F. Schuler aus Radolfzell zeigt eindrückliche Bilder und führt mit fachmännischem Kommentar durch den Vortrag. Der Eintritt ist frei.

Pfarreiabend in Sommeri

Der diesjährige ökumenische Pfarreiabend findet am Samstag, 18. Januar, in der Turnhalle Sommeri statt. Start ist um 18.30 Uhr mit einem familienfreundlichen Gottesdienst. Die Festwirtschaft öffnet um 19 Uhr ihre Tore, danach folgt ein buntes Abendprogramm mit der Mädchenriege Hefenhofen sowie der Volkstanzgruppe Aachtal, unterstützt vom musikalischen Trio Namenlos. Auch eine Tombola mit attraktiven Preisen und ein Theaterstück warten auf die Besucher. Kuchen Spenden dürfen mitgebracht werden.

Musikalischer Nachmittag mit Guido

Am Donnerstag, 23. Januar, lädt Guido Specker zum musikalischen Nachmittag im Restaurant Egelmoos an der Heimstrasse 15 in Amriswil ein. Der Anlass beginnt um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Befreiung von körperlichen Schmerzen

Feldenkrais ist eine einfache Methode, um sich von körperlichen Schmerzen zu befreien, beweglicher und dadurch lebendiger zu werden. Nachteilige Bewegungsmuster werden gelöst und neue Bewegungsalternativen aufgezeigt. Ein neues Körpergefühl entfaltet sich und wirkt sich positiv auf das Selbstwertgefühl aus. In Romanshorn finden aktuell zwei Kurse bis vorerst 2. Juli statt, jeweils donnerstags von 8.30 bis 9.30 Uhr und von 9.40 bis 10.40 Uhr im Haus Holzenstein an der Holzensteinerstrasse 36. Eine Stunde kostet 16.50 Franken. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83 oder E-Mail kurse@tg.prosenectute.ch.

Tanznachmittag im Restaurant Egelmoos

Am Donnerstag, 30. Januar, findet im Restaurant Egelmoos erneut ein Tanznachmittag statt. Die Veranstalter versprechen gesellige Stunden bei Tanz, Musik und netten Begegnungen. Der Tanznachmittag wird jeweils am letzten Donnerstag im Monat, ab 14.30 Uhr, durchgeführt.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 17. JANUAR 2020

The Sad Pumpkins, Jazztales from New York City, 20.15 Uhr, Kulturforum Amriswil

SAMSTAG, 18. JANUAR 2020

Kinderclub, 10 Uhr, Heilsarmee Amriswil
Mini-Glöggli-Probe, 14.30 Uhr, Glöggli-Keller Amriswil
Sven Mathiasen – Armstrong, Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond, 16 Uhr, Kulturforum Amriswil
Teens, 18.30 Uhr, Heilsarmee Amriswil
Just for Fun, Rock-Jazz & Bluesnight, 21 Uhr, 1001 Freizeit AG

SONNTAG, 19. JANUAR 2020

Autorenlesung mit Simone Lappert, «Der Sprung», 11 Uhr, Bücherladen Brigitta Häderli Amriswil
Sport am Sonntag, 14 Uhr, Turnhalle Egelmoos

MONTAG, 20. JANUAR 2020

Jedermann-Turnen, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse Amriswil

DIENSTAG, 21. JANUAR 2020

Treff 55+, 14.30 Uhr, Heilsarmee Amriswil

DONNERSTAG, 23. JANUAR 2020

Wochenmarkt, 8 Uhr, vor dem Amriville
Musikalischer Nachmittag mit Guido, 15 Uhr, Restaurant Egelmoos

FREITAG, 24. JANUAR 2020

Heimweh: Ärdeschön-Tournee, 20 Uhr, Pentorama Amriswil

DIENSTAG, 28. JANUAR 2020

Diavortrag mit Herr Jörg F. Schuler, 15 Uhr, im Saal des APZ

DONNERSTAG, 30. JANUAR 2020

Wochenmarkt, 8 Uhr, vor dem Amriville
Tanznachmittag, 14.30 Uhr, Restaurant Egelmoos im APZ

SONNTAG, 2. FEBRUAR 2020

Museums-Sonntag in Amriswil
 Erzählung Ladina Trachsler, 15 Uhr, Ortsmuseum Amriswil
 Bilderverkauf Ernst Lehner, 14 Uhr, Bohlenständerhaus Amriswil

MONTAG, 3. FEBRUAR 2020

Jedermann-Turnen, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse Amriswil
Sixxpaxx – #followme Tour, 20 Uhr, Pentorama Amriswil



AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR



KONZERT **The Sad Pumpkins**

Fr, 17. Januar, 20.15 Uhr, Kulturforum
Eine Jazzformation mit Niculin Janett begibt sich auf die Spuren der amerikanischen Songkultur.

THEATER **Sven Mathiasen - Armstrong**

Sa, 18. Januar, 16 Uhr, Kulturforum
Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond. Bereits 14 Jahre früher beobachtet eine kleine, wissbegierige Maus jede Nacht den Mond durch ein Fernrohr und kommt zu der Überzeugung, dass der Mond aus Stein ist und von der Sonne angeschienen wird, während ihre Artgenossen immer noch glauben, dass er ein riesiger Käse sei.

ROCK-JAZZ & BLUESNIGHT **Just for Fun**

Sa, 18. Januar, 21 Uhr, 1001 Freizeit AG

AUTORENLESEUNG mit **Simone Lappert**

So, 19. Januar, 11 Uhr, Bücherladen Brigitta Häderli
Die Buchautorin Simone Lappert liest aus dem 2019 erschienenen Roman «Der Sprung», der für den Schweizer Buchpreis nominiert ist. Im Anschluss an die Lesung beantwortet die Autorin Publikumsfragen und signiert Bücher.

KONZERT **Heimweh: Ärdeschön-Tournee**

Fr, 24. Januar, 20 Uhr, Pentorama
Die stimmungsvollen Männer kehren zurück mit frischen Melodien, den grossen Hits und vielen Überraschungen.

AUSSTELLUNG **Museums-Sonntag**

So, 2. Februar, 14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen
Erzählstunde mit Ladina Trachsler ab 15 Uhr im Ortsmuseum. Sie bewohnt seit einiger Zeit das malerische Weiherhüsi in Amriswil mit ihrer Familie und erzählt die interessante Geschichte des Hauses und wie sie zu diesem Kleinod kam. Im Bohlenständerhaus können ab 14 Uhr Bilder von Ernst Lehner bewundert und auch gekauft werden.

SHOW **SIXXPAXX #followme Tour**

Mo, 3. Februar, 20 Uhr, Pentorama

SPIELABEND für Erwachsene

Mi, 5. Februar, 20 Uhr, Ludothek

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:

Ströbele
Kommunikation
digitales und gedrucktes

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH

STUTZ

Metallbautechnik
Bühler AG
info@buehlerag.ch 071 411 12 05
www.buehlerag.ch 8580 Amriswil

Elektro Häuselmann AG
Wir bringen Licht ins Leben
Telefon 071 410 05 11
www.elektro-haeuselmann.ch

Schrepfer
Partners
Versicherungstreuhand

optiker
svect

GINKGO * **BLUMEN**

Landi
AMRISWIL
LANDI Markt Aachtal AG

BERNINA
Näh-Shop Sutter
bernina-thurgau.ch

warger schreinerei
warger.ch

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN
Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

HERRCHENS LIEBLING
Exklusiver Hundeausstatter

NEUERÖFFNUNG
18. JANUAR 2020
10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Bahnhofstrasse 35, 8580 Amriswil

Feiere mit uns bei Sekt und köstlichen Häppchen in aussergewöhnlicher Atmosphäre!
Auf deinen Hund wartet eine kleine Überraschung...

www.herrchenslieblich.ch

amriswil aktuell

erscheint nächstes Mal
am 24. Januar.

Kleinanzeigen Marktplatz

Ein kleines Familienunternehmen erledigt Ihnen **Entsorgungen aller Art:**
Kleinumzüge, Reinigungen aller Art, Hauswartungen/kleine Gartenarbeiten. Wir arbeiten zu günstigen Preisen und doch mit Qualität. Wir freuen uns auf jede Anfrage. Wir geben gerne Auskunft.
Info unter: roebis-umzug&reinigungen@bluewin.ch, Mobile 079 134 38 99.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebel.ch / 071 466 70 50

ROXY
das nächste Kino

Filmprogramm

Der Bär in mir – Begegnungen in der Wildnis
Freitag, 17. Januar um 17 Uhr
Dialekt mit d-Untertiteln | ab 6(8) | 91 Min.

Knives Out – Mord ist Familiensache
Freitag, 17. Januar um 20.15 Uhr; Samstag, 25. Januar um 20.15 Uhr
Deutsch | ab 8(12) | 130 Min.

The Farewell – basierend auf einer wahren Lüge
Samstag, 18. Januar um 20.15 Uhr
Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 10 | 100 Min.

Platzspitzbaby – meine Mutter, ihre Drogen und ich
Sonntag, 19. Januar um 17 Uhr; Freitag, 24. Januar um 20.15 Uhr; Samstag, 1. Februar um 20.15 Uhr
Dialekt | ab 12(14) | 98 Min.

Les misérables – die Wütenden
Dienstag, 21. Januar um 19.30 Uhr; Mittwoch, 29. Januar um 19.30 Uhr
Originalversion mit d-Untertiteln | ab 14 | 102 Min.

Spione Undercover – vom Superspion zum Überflieger
Mittwoch, 22. Januar um 17 Uhr
Deutsch | ab 8 | 102 Min.

Midnight Family – rettet Leben
Mittwoch, 22. Januar um 19.30 Uhr
Originalversion mit d-Untertiteln | ab 16 | 90 Min.

Where'd You Go, Bernadette?
Donnerstag, 23. Januar um 19.30 Uhr
OV mit d/f-Untertiteln | ab 12 | 111 Min.

Wahlen vom 9. Februar 2020 – Bezirksgericht Arbon

Ralph Zanoni will sein Pensum reduzieren, deshalb soll Mirjam Trinkler das Präsidium von ihm übernehmen. Das Team bleibt gleich.

Gerichtspräsidentin:
Mirjam Trinkler, lic. iur., Rechtsanwältin (SVP, neu)

Berufsrichter:
Silke Sutter Heer, lic. iur., Juristin (FDP, bisher)

Berufsrichter:
Ralph Zanoni, lic. iur., Rechtsanwalt (parteilos, neu)
Marco Carletta, MLaw, Rechtsanwalt (CVP, bisher)

Wahlen Bezirksgericht Arbon vom 9. Februar 2020

Daniela Di-Nicola-Lindenmann
Geschäftsfrau
Ersatzmitglied
Suppleantin
bisher

Mirjam Trinkler
bisher Vizepräsidentin
Gerichtspräsidentin
neu

Ralph Brunner
Betriebsökonom FH
nebenamtlicher
Bezirksrichter
bisher

kompetent-erfahren-geradlinig